

Traumjob oder einsamer Kampf?

Beitrag von „Santiaguino“ vom 7. Juli 2004 01:39

Zitat

Deshalb denke ich: Wer in diesem Job richtig ist, merkt es, wer dort falsch ist, merkt es wohl auch nur ... - wann?

Hi Anna,

hab mich mittlerweile wieder einigermaßen entspannt, die Noten stehen, die Sonne scheint - trotz Winter! - und man kann herrlich mit den Kids auf dem Rasen liegen und bis zu 24 Grad geniessen. DAS ist doch mal was 

Um aber auf dein Statement zurückzukommen. Ich habe ähnliche Probleme und mir geht das ewige sanktionieren bisweilen ziemlich auf den Keks und das hatte ich mir eben auch anders vorgestellt. Daran krankt ja irgendwo auch das System Schule: die Kids kommen neugierig und voller Fragen rein, müssen dann aber nur Fragen beantworten und gehen gelangweilt wieder raus. Ums erträglich zu machen, wird halt viel Unfug getrieben und man lässt mal den, mal den Lehrer platzen...ich hab mir jetzt jedenfalls fürs nächste Halbjahr vorgenommen, statt auf methodische und didaktische Finessen (die kann ich zumindest theoretisch schon, der Rest kommt mit der Zeit), mal mehr auf Disziplin und Gesprächsmoderation zu achten. Wenn man dort konsequent ist und die Schüler die Grenzen kennen, hat man irgendwann glaube ich mehr Ruhe und kommt vom Aufpasser weg...bei einigen Klassen klappt das bei mir auch so, die lernen, auch wenn ich grad nochmal losmuss, was kopieren....bei anderen ist danach der Teufel los....

Wenns nach dem nächsten Halbjahr nicht besser wird, dann halt eben Versuchsschule oder was anderes. Denn viele merken es glaube ich zu spät und wer stellt dann schon einen gescheiterten Lehrer ein? Mit rechtzeitigem Absprung ist man in der Wirtschaft mitunter noch recht gefragt...

immer noch rat- aber nicht hoffnungslose Grüße, Santiaguino